

Die unterzeichnenden Mitglieder des Klubs der FPÖ Josefstadt stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 23. September 2020 gem. § 24 GO BV nachstehenden

ANTRAG

ALKOHOLVERBOT IM BEREICH DER U6 STATION JOSEFSTÄDTER STRASSE

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien und der Wiener Bürgermeister werden ersucht, eine ortspolizeiliche Verordnung zu erlassen, in der ein Alkoholverbot im Bereich der U6 Station Josefstädter Straße ausgesprochen wird.

Begründung

Der Bereich rund um die U-Bahn-Station Josefstädter Straße ist mit einer Vielzahl an Anforderungen und Problemen konfrontiert. Ein Alkoholverbot könnte dazu beitragen, Konfliktsituationen erst gar nicht aufkommen zu lassen und die Sicherheit für die Bevölkerung zu steigern.

Nach dem, laut Polizei, bisher überaus positiven Ergebnissen des Alkoholverbots am Praterstern, erscheint eine solche Maßnahme auch für Bereich der U6 Station Josefstädter Straße geboten.

„Die U-Bahn-Station Josefstädter Straße ist ein absoluter Brennpunkt der Bundeshauptstadt. Alkohol, Drogen und Raufereien stehen dort an der Tagesordnung. Sage und schreibe 5.364 Einsätze musste die Wiener Exekutive zur U-Bahn-Station Josefstädter Straße ausrücken. Das sind durchschnittlich 14 Einsätze pro Tag! In besonders heiklen Fällen muss die Wiener Spezialeinheit „WEGA“ übernehmen. Die Wiener Spezialeinheit musste 2019 64 Mal eine Eskalation vor Ort klären. Das bedeutet, dass die WEGA einmal pro Woche angefordert wird! Aber auch die Bereitschaftseinheit kommt regelmäßig zum Handkuss. Durchschnittlich war diese Einheit einmal pro Woche vor Ort (2019: 65 Einsätze).“

Quelle: <https://www.oe24.at/oesterreich/chronik/hotspot-josefstaedter-strasse-ueber-5-000-polizeieinsaetze-14x-polizeieinsaetze-pro-tag-1x-woche-wega/423245652>